



Der Vorstand des Betreuungsvereins mit Prof. Jany (hinten Mitte), Hans Georg Kraus, bisheriger Vorsitzender, und Geschäftsführerin Bettinger (links).

FOTO: BARBARA WALDVOGEL

Vorstandswechsel beim Betreuungsverein St. Martin

Jany folgt als Vorsitzender auf Kraus

RAVENSBURG – Stabwechsel beim Betreuungsverein St. Martin im Landkreis Ravensburg: Prof. Dr. Peter Jany, bis 2008 Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten und anschließend bis 2021 Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben, folgt Hans Georg Kraus nach, der neun Jahre lang als Erster Vorsitzender die gemeinnützige Einrichtung geleitet hat.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Betreuungsvereins im Kath. Gemeindehaus Dreifaltigkeit in der Ravensburger Weststadt stand im Zeichen der Vorstandswahl, aber auch eines besonderen Jubiläums: Vor 30 Jahren hat Monika Bettinger ihre Arbeit als Geschäftsführerin übernommen und bis heute mit großem Erfolg geführt. „Mit dieser Geschäftsführerin und ihrem

Team hält sich die Arbeit für den Vorsitzenden in Grenzen,“ sagte Kraus, dankte für die harmonische Zusammenarbeit und überreichte Bettinger nicht nur Blumen, sondern auch einen internationalen Museumspass. Für den scheidenden Kraus und seinen 2. Vorsitzenden Thomas Rezbach gab es herzlichen Applaus und als Dankeschön feine Essensgutscheine.

Neu in den Vorstand gewählt wurden die Beisitzer Hermann Bühler und Heidrun Zielbauer. Beisitzer Peter Mast übernimmt nach Thomas Rezbach den 2. Vorsitz. Rezbach bleibt als Beisitzer dem Gremium erhalten wie auch Margret Kehle, Claus Maten, Barbara Schöner und Ulrike Engele. Ausgeschieden sind Kathrin Lauchstädt, Dieter Meschenmoser und Barbara Waldvogel.

Der Betreuungsverein St. Martin zählt mit 444 Mitgliedern, 311 ehrenamtlichen Betreuern

und rund 500 Betreuungen inklusive der Vereinsbetreuungen zu den größten Einrichtungen dieser Art in Baden-Württemberg. Dass in den zurückliegenden 30 Jahren auch so manche schwierige Verhandlung mit Kostenträgern und Betreuungsgerichten geführt wurden, klang genauso an, wie die Dankbarkeit, dass die Mittel von Landkreis und Land erfreulicherweise im letzten Jahr auf jeweils 92 000 Euro gestiegen sind. Mitgliedsbeiträge, Bußgelder und Spenden beliefen sich auf 80 000 Euro.

Zu den Aufgaben des Vereins zählt u.a. die Begleitung der Ehrenamtlichen, Vortragsarbeit und nicht zuletzt die Werbung um ehrenamtliche Betreuer. Immerhin konnten im letzten Jahr 34 Personen neu für dieses Amt gewonnen werden. Jany betonte in seinem Schlusswort: „Wir machen das alles nicht für den Verein, sondern für die Betreuten.“ (stbox)